

Offshore-Hafen im Blexener Bogen wäre Vernichtung eines einzigartigen Weser-Biotops im Brackwasserbereich

Der BUND-Unterweser sieht die Planungen für einen Offshore-Hafen im Blexener Bogen kritisch. Die Vernichtung der dort vorhandenen Wattenflächen kann durch Kompensationsmaßnahmen nicht annähernd ausgeglichen werden.

Nach den Ausführungen des Bremer Senats ist die bisher als zwingend bezeichnete private Finanzierung des Großprojektes gescheitert. Kein Privatunternehmen sieht offensichtlich die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Betriebes des Hafens. Wenn aber öffentliche Mittel für dieses unnötige Vorhaben eingesetzt werden sollen, ist eine völlig neue Planungssituation erreicht. Jetzt ist zu prüfen, ob mit öffentlichen Mitteln nicht besser ein Schleusenumbau zu realisieren ist oder in den Nordhäfen, wo jetzt schon der Umschlag großer Windkraftanlagen läuft, in weitere Anpassungen investiert wird. Die Fischereihafenschleuse kann so ausgebaut und ertüchtigt werden, dass viele Offshore-Windkraft-Anlagen mit größeren Schiffen durch die Schleuse transportiert werden können.

Einmalige Natur an der Weser und ein wichtiger Erholungsbereich der Menschen bleiben für künftige Generationen erhalten.